

Monitoring seltener Brutvögel

Feedback zur Graureiher-Saison 2025

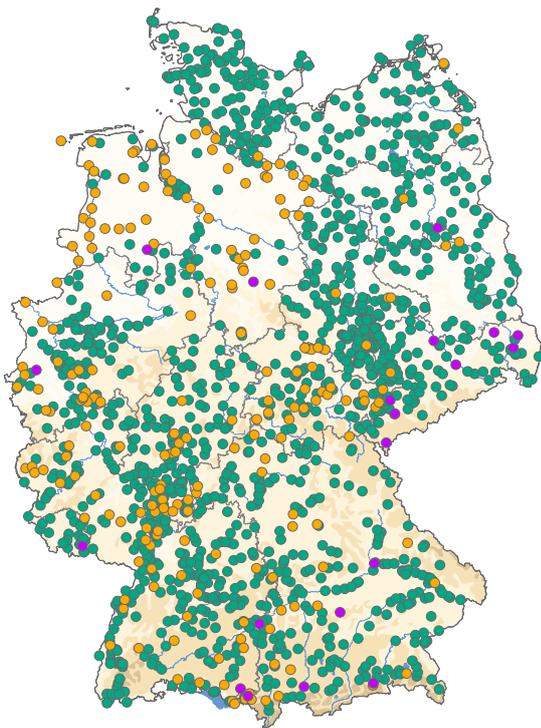


J. Gerlach

Im Jahr 2019 startete als eines der ersten Module im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) ein Modul zur Erfassung des Graureihers. Ziel ist die alljährliche Zählung möglichst vieler Koloniestandorte unter einheitlichen Vorgaben, um darüber Bestandsveränderungen identifizieren und dokumentieren zu können und einen möglichst großen Teil des Gesamtbestands zu erfassen. Dafür sind regelmäßige, nach gleicher Methodik durchgeführte Erhebungen nötig.

Erfassungskulisse

Die Kulisse des Graureiher-Moduls ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal angewachsen. Während im Sommer 2024 bundesweit 1.515 Zählgebiete bzw. Kolonien abgegrenzt waren, sind es nun, im Sommer 2025, bereits 1.614 Zählgebiete, verteilt über alle 16 Bundesländer. Die 98 neu angelegten Zählgebiete verteilen sich über eine



Aktuelle Kulisse des Graureiher-Moduls (grün = vergeben, orange = vakant, violett = reserviert).

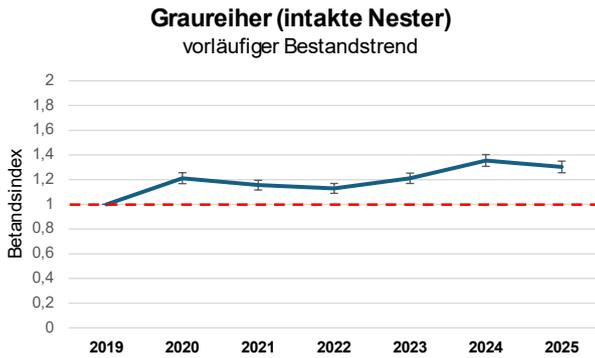
Reihe von Bundesländern, ohne dass eines besonders hervorstechen würde. Die digitalisierten Zählgebiete stehen für die mobile Erfassung im Gelände über die App *Naturalist* oder die nachträglich Dateneingabe über *ornitho.de* bereit. 1.385 Zählgebiete sind aktuell über 540 Erfasser*innen zugeordnet. 209 Zählgebiete, insbesondere verteilt über NI, HE, RP und BY sind „vakant“, was bedeutet, dass für diese Kolonien noch Erfasser*innen gesucht werden und 20 weitere Zählgebiete sind von Interessenten „reserviert“. Eine Übersicht der vakanten Zählgebiete ist über die Mitmachbörse einzusehen: www.dda-web.de/monitoring/msb/module/graureiher/mitmachboerse

Vorläufige Ergebnisse 2025

Entsprechend einer vorläufigen (!) Auswertung (Stand: 27.06.2025) wurden 2025 bereits für deutlich mehr als die Hälfte (aktuell 58 %) der „vergebenen“ Zählgebiete Erfassungsergebnisse übermittelt. Somit liegen für diesen Feedback-Bericht bereits Daten aus 803 Zählgebieten (!) für 2025 vor. Damit ist der Datenrücklauf zu diesem Zeitpunkt des Jahres ähnlich hoch wie im Vorjahr. 2024 lagen Mitte Juli für 830 Kolonien Zählergebnisse vor. Herzlichen Dank für das anhaltend hohe Engagement aller Kartierenden!

Wegen des umfangreichen Datenrücklaufs (siehe Tabelle S. 2) lohnt sich ein erster vorsichtiger Blick auf die Brutbestandsentwicklung des Graureihers. Zugleich möchten wir alle Kartierenden, die ihre Ergebnisse für die aktuelle Saison noch nicht übermitteln konnten, bitten, dies möglichst bald nachzuholen, um das Bild weiter zu vervollständigen! Den Erfahrungen der Vorjahre nach dürften im Verlauf des Sommers noch für 200-300 weitere Kolonien Daten „eintrudeln“.

Bisher wurden bereits 15.554 intakte Nester dokumentiert. Nullzählungen wurden aus 154 der bisher 803 kontrollierten Kolonien übermittelt. Für das Vorjahr 2024 liegen inzwischen Zahlen für 1.048 Kolonien vor, die sich



Bestandstrend des Graureihers auf Basis der Daten des MsB-Moduls zur Anzahl intakter Nester je Zählgebiet bzw. Kolonie, für den Zeitraum 2019-2025 (Datenstand 27.06.2025, Auswertung mit rTRIM).

auf 20.926 intakte Nester summieren. Vor diesem Hintergrund und der erneut leicht angewachsenen Erfassungskulisse sind wir zuversichtlich, dass auch für 2025 noch Daten für eine größere Anzahl von Kolonien eingehen werden.

Zentrales Anliegen des Graureiher-Moduls ist die Ableitung eines belastbaren Bestandstrends für die Zielart. Durch die mittlerweile erreichte Laufzeit von 7 Jahren (2019-2025), eine inzwischen nahezu flächige Erfassungskulisse sowie das Abdecken eines erheblichen Anteils des Gesamtbestands der Art, ist es möglich bereits wenige Wochen nach Ende der Erfassungssaison erste Trendberechnungen vorzunehmen. Bei der Bewertung des vorläufigen Trends ist der noch unvollständige Datenstand zu berücksichtigen. Zugleich sollten sich auf Grundlage der über 800 Datensätze aus allen Regionen des Landes bereits erste Tendenzen ableiten lassen.

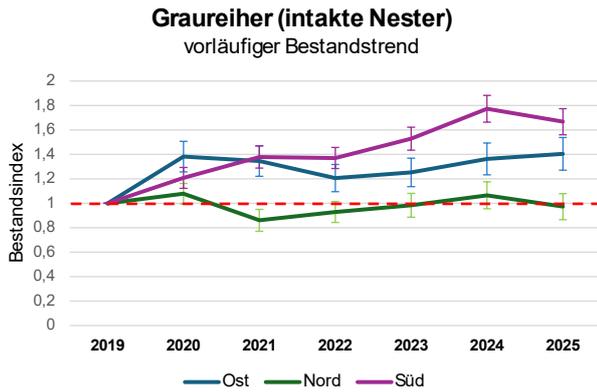
Die bisher eingegangenen Zahlen deuten auf ein eher schwaches Jahr für den Graureiher hin. Der Bestandsindex auf Grundlage der aktuell verfügbaren Ergebnisse zeigt einen leichten Rückgang, um etwa 5 % gegenüber dem Vorjahr. Damit scheint der Aufwärtstrend der letzten beiden Jahre (2023, 2024) erst einmal zu einem Ende gekommen zu sein. Insgesamt kann aber für die noch kurze Zeitreihe des MsB Graureiher-Moduls weiterhin eine moderate Bestandszunahme angenommen werden, wobei zu berücksichtigen ist, dass der starke jährliche Zuwachs der Erfassungskulisse, gerade in den ersten Jahren des Moduls, vermutlich einen gewissen Einfluss auf den Indexverlauf haben dürfte. Es kann nur spekuliert werden, ob das sehr trockene Frühjahr 2025 möglicherweise Einfluss auf die Brutsaison der Grau-

reier hatte. Schilfbruten der Art sind vergleichsweise selten, aber ggf. könnte die Trockenheit auch zu einem reduzierten Nahrungsangebot geführt haben, weshalb weniger Reiher zur Brut geschritten sein könnten.

Weil das Graureiher-Modul inzwischen bundesweit zum Einsatz kommt und die alljährlich weiter wachsende Datengrundlage somit Zählergebnisse aus allen Regionen Deutschlands umfasst, sind inzwischen auch erste vergleichende Auswertungen möglich. Kombiniert man die Daten für mehrere Bundesländer, können auf dieser Grundlage bereits vorläufige Trends für unterschiedliche Regionen Deutschlands berechnet werden. Diese regionalen Trends unterscheiden sich deutlich zwischen den Regionen Ost, Nord und Süd. Am positivsten ist die Entwicklung der Graureiherbrutbestände demnach im Süden des Landes (HE, RP, SL, BW, BY). Auch im Osten (MV, BB, BE, ST, TH, SN) ist eine positive Entwicklung für den Zeitraum 2019-2025 zu erkennen. Interessant ist zudem, dass sich hier der Aufwärtstrend anscheinend auch 2025

Der Datenrücklauf (Stand 27.06.2025) aus vergebenen Zählgebieten bzw. Kolonien im Vergleich zu den Vorjahren zeigt, dass bereits kurz nach Ende der Kartiersaison die Ergebnisse für einen ansehnlichen Teil (aktuell 58 %) der vergebenen Zählgebiete vorliegen. Die Datenrücklaufquote für 2025 in etwa auf demselben Niveau wie zu diesem Zeitpunkt im letzten Jahr. Inzwischen ist für 2023 eine Datenrücklaufquote aus vergebenen Zählgebieten von 87 % (!) und für 2024 von 82 % (!) erreicht, sodass davon auszugehen ist, dass noch für ein Reihe weiterer Kolonien Daten für 2025 nachgemeldet werden.

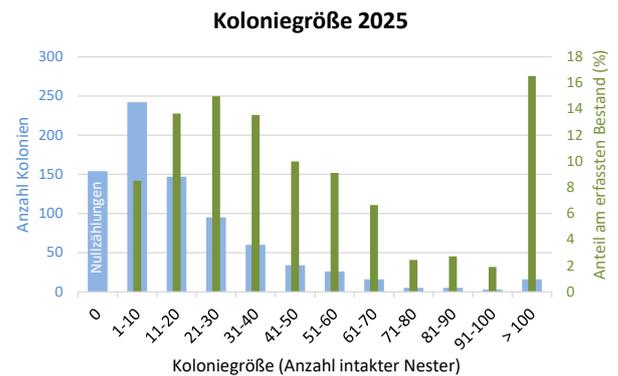
	Zählgebiete vergeben (jeweils im Sommer)			Zählgebiete mit Datenrücklauf		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
BB	77	94	94	83	78	46
BE	8	9	9	8	8	8
BW	170	176	182	151	157	62
BY	149	205	219	127	154	121
HB	11	11	11	7	10	9
HE	65	106	112	54	105	100
HH	6	6	8	6	6	3
MV	80	91	96	74	62	57
NI	17	19	30	10	14	16
NW	89	104	105	45	68	53
RP	76	83	88	81	81	53
SH	98	98	98	91	90	72
SL	8	18	18	8	17	13
SN	-	66	90	2	35	61
ST	134	134	162	137	134	99
TH	56	62	63	28	29	30
Summe	1044	1281	1385	912	1048	803
Quote Datenrücklauf				87 %	82 %	58 %



Bestandstrend des Graureihers auf Basis der Daten des MsB-Moduls zur Anzahl intakter Nester je Zählgebiet bzw. Kolonie, in unterschiedlichen Regionen Deutschlands, für den Zeitraum 2019-2025 (Datenstand 27.06.2025, Auswertung mit rTRIM).

fortsetzt, während der Index im Süden und Norden von 2024 auf 2025 nachzugeben scheint. Im Norden des Landes (SH, HH, HB, NI, NW) scheint der im Osten und Süden beobachtete Bestandsanstieg ausgeblieben zu sein. Hier zeigt der Bestandsindex einen recht stabilen Verlauf über den betrachteten Zeitraum und liegt 2025 auf nahezu gleichem Niveau wie im Startjahr 2019.

Interessant ist auch ein Blick auf die Koloniegrößen des Graureihers in der aktuellen Saison. Dabei zeigt sich, dass es eine besonders große Anzahl von Einzelvorkommen und kleinen Kolonien bis max. 10 Paare/intake Nester gibt (242 Kolonien). Dies könnte möglicherweise eine Anpassungsstrategie zur Verringerung des Prädatrisrisikos z.B. durch den Waschbär darstellen. Mit der Koloniegröße reduziert sich die Anzahl der in die jeweiligen Größenklassen fallenden Anzahl von Kolonien (blaue Balken im Diagramm). So gibt es beispielsweise im aktuellen Datensatz nur jeweils fünf Kolonien in den Größenklassen 71-80 und 81-90 und drei in der Größenklasse 91-100 intakte Nester. Schaut man sich hingegen an, welche Bestandsanteile sich in den Kolonie der verschiedenen Größenklassen bündeln, zeigt sich ein ganz anderes Bild (grüne Balken). Hier sind insbesondere die Kolonien mittlerer Größe relevant. So deckt die Größenklasse mit 21-30 intakten Nestern beispielsweise 15 % des erfassten Bestandes ab. Ähnliche Anteile erreichen auch die angrenzenden Koloniegrößenklassen (11-20 (13,7 %), 31-40 (13,5 %)). Einen sogar noch geringfügig höheren Anteil von 16,5 % decken allein die insgesamt 16 Kolonien mit mehr als 100 intakten Nestern ab, für die bisher Zählergebnisse für 2025 im Rahmen des Moduls übermittelt wurden.



Ein Blick auf die Größe der bisher dokumentierten Kolonien zeigt, dass es vergleichsweise viele Einzelvorkommen und kleine Kolonien gibt, die größten Bestandsanteile sich aber in den Kolonien mittlerer Größe sowie wenigen sehr großen Kolonien bündeln (Stand 27.06.2025).

Wichtig für dieses und kommendes Jahr

Um sicherzustellen, dass Ihre mit großem Engagement erhobenen Daten in Auswertungen einfließen können, ist es von zentraler Bedeutung, vollständige und methodenkonforme Ergebnisse zu übermitteln!

Insgesamt ist festzuhalten, dass 2025 erneut nur wenige fehlerhafte Datensätze übermittelt wurden. Dennoch möchten wir alle Mitarbeiter*innen bitten, jeweils zum Ende der Saison die übermittelten Angaben einmal in *ornitho.de* auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit zu prüfen. Um diesen Prozess zu unterstützen und die Datenqualität weiter zu verbessern, wird allen Mitarbeiter*innen des Graureiher-Moduls ab dem Sommer 2025 eine automatische Datenprüfung zur Verfügung gestellt. Hierzu melden wir uns separat bei Ihnen! Sollten bei der Datenprüfung Probleme oder Fragen auftauchen, wenden Sie sich bitte an Ihre Koordinierungsstelle, die Sie gerne unterstützt!

Zudem möchten wir noch einmal daran erinnern, dass jederzeit die Möglichkeit besteht, Zählergebnisse für zurückliegende Jahre über das Graureiher-Modul zu melden. Dadurch kann sich die Datenlage auch rückwirkend kontinuierlich verbessern und wir möchten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Moduls herzlich einladen, für ihre Kolonie solche „Altdaten“, soweit vorhanden, zu übermitteln. Dies bedeutet zwar, dass sich der Verlauf des Bestandsindex in den kommenden Jahren noch geringfügig ändern kann, aber die Datenqualität wird dadurch weiter verbessert und es ist nicht davon auszugehen, dass sich heute abgeleitete Aussagen umkehren.

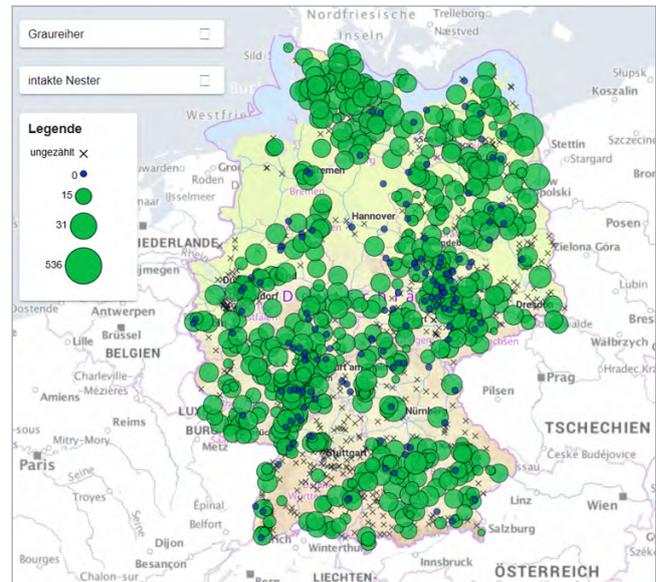


Wie funktioniert das Monitoring?

Die Erfassung erfolgt im Frühjahr, zu einem möglichst späten Zeitpunkt während der Nestbau- und Brutperiode, aber zwingend vor dem Laubaustrieb, damit die Kolonien gut eingesehen werden können. In den meisten Fällen erfolgt die Zählung daher im Laufe des Aprils. Kolonien in Nadelbäumen können vielfach erst nach dem Schlupf der Jungvögel verlässlich erfasst werden, sodass die Zählung hier meist zwischen Ende Mai und Anfang Juni erfolgt. Gezählt werden alle in der aktuellen Brutperiode benutzten Nester, die im Rahmen der Dateneingabe über *Naturalist* oder *ornitho.de* als intakte Nester bezeichnet werden. Intakte Nester umfassen neben den am Erfassungstermin besetzten Nestern auch solche Nester, die offensichtlich in der aktuellen Brutperiode benutzt wurden, auch wenn diesen bei der Zählung kein Altvogel zugeordnet werden kann. Unbenutzte, alte Nester dürfen nicht mitgezählt werden.

Besonderheiten und Highlights

- Im Hinblick auf die größten im Rahmen des Graureiher-Moduls dokumentierten Vorkommen gibt es 2025 keine Überraschungen. Die drei „nesterstärksten“ Kolonien finden sich wie im Vorjahr im Tierpark Ueckermünde (MV) mit 536 intakten Nestern (2024: 544), bei Schwedt, Kuhheide (BB) mit 251 intakten Nestern (2014: 272) und am Beutelsdorfer Weiher bei Herzogenaurach (BY) mit 212 intakten Nestern (2024: 235). Auch bei diesen Kolonien zeigt sich das bundesweit beobachtete Bild eines geringfügigen Rückgangs der Brutpaarzahlen.
- Die aktuelle bundesweite Bestandsschätzung für den Zeitraum 2017-2022 geht von 22.000- 24.000 Brutpaaren des Graureihers aus, im Mittel also 23.000 Brutpaare. Über das Graureiher-Modul wurden für 2025 bisher bundesweit 15.554 intakte Nester dokumentiert, was bereits jetzt 68 % dieser Gesamtbestandsschätzung entspricht! Für 2024, mit inzwischen wohl nahezu vollständigem Datenrücklauf, ergeben sich 20.936 intakte Nester, was 91 % der Gesamtbestandsschätzung entspricht und eindrucksvoll verdeutlicht, dass inzwischen eine sehr hohe Abdeckung des Gesamtbestandes erreicht ist!
- Die Arbeiten am zweiten Atlas Deutscher Brutvogelarten (ADEBAR 2) sind angelaufen und viele Graureiher-Kartierende sind sicherlich in diesem und den folgenden ADEBAR-Jahren bis einschließlich 2029 auch den anderen Brutvögeln ihrer Umgebung auf den



Verteilung der Zählungen des MsB Graureiher-Moduls für 2025 (Stand 27.06.2025). Dargestellt ist die Anzahl intakter Nester (max. Wert im Falle mehrerer Zählungen) je Zählgebiet bzw. Kolonie.

Fersen. Auch wenn es in den ADEBAR-Infomaterialien vielfach erwähnt wird, möchten wir auch hier noch einmal klarstellen und hervorheben, dass die Daten des Graureiher-Moduls natürlich vollumfänglich in die Erarbeitung des Brutvogelatlas einfließen! Gern können im Rahmen von ADEBAR neu entdeckte Kolonien als MsB-Zählgebiete angelegt werden. Wenn Sie ADEBAR-Kartierende kennen oder im Gelände treffen, informieren Sie diese gern über die Möglichkeit der Nutzung des Graureiher-Moduls für diese Art. Die Atlasarbeiten haben ein großes Potential, das Modul weiter zu verbreiten und die Erfassungskulisse zu erweitern.

- Zudem erscheint es uns wichtig, auf alarmierende Meldungen aus Thüringen hinzuweisen. In einer gemeinsamen Pressemitteilung unseres DDA-Mitgliedsverbands Verein Thüringer Ornithologen (VTO), des NABU Thüringen und der GRÜNE LIGA Thüringen wird die Bestandssituation des Graureihers in Thüringen als besorgniserregend beschrieben. In Folge der Aufhebung der ganzjährigen Schonzeit des Graureihers im Jahr 2004 sind die Brutbestände in Thüringen demnach um 66 % zurückgegangen. Seitdem werden landesweit durchschnittlich jährlich 487 Graureiher geschossen, was etwa 43 % des mittleren Brutbestandes der letzten 20 Jahre entspricht. Der VTO berichtet auf Grundlage der landesweiten MsB-Daten, dass die unregelmäßige Bejagung des Graureihers in Thüringen dazu geführt hat, dass der Brutbestand stark einge-

brochen ist. Vom Graureiherbestand, der langfristig bei etwa 1.000 Brutpaaren lag, ist nur noch die Hälfte vorhanden und von den verbliebenen Vögeln wird jährlich etwa die Hälfte abgeschossen. Ein unhaltbarer Zustand, weshalb die Verbände von der Landesregierung einen sofortigen Stopp der Jagd auf Graureiher einfordern.

Dank

Herzlichen Dank an alle Kartierenden für ihren Einsatz in diesem Jahr! Außerdem möchten wir den Modul-Koordinator*innen L. Maier (BW), B.-U. Rudolph (BY), J. Schwarz (BE), M. Jurke (BB), W. Eikhorst (HB), I. Poerschke (HH), C. Gelpke & T. Reiners (HE), F. Vökler (MV), T. Krüger (NI), M. Jöbges (NW), M. von Roeder (RP), N. Roth (SL), S. Fischer (ST), J. Kieckbusch (SH) und M. Nickel (TH) für ihr großes Engagement danken.

Links

- [DDA-Modulseite](#)
- [Methodenmerkblatt](#)
- [Anleitung *NaturaList*](#)
- [Anleitung *ornitho*](#)
- [Videotutorial](#)



H. Glader

Graureiher bei der Nahrungssuche.